№ 6212. Donnerstag, 11. August. (Morgen-Ausgabe.) 1870.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgen und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandl.; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Danziger Zeitung.



NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

[2. Klasse, 1. Ziehungstag am 9. August.] Es fielen 9 Gewinne zu 80 Rℓ. auf No. 10 475 20,753 24,743 48,331 58,438 75,671 87,240 90,893 94,493. 21 Gewinne zu 60 Rℓ. auf No. 6548 7959 8245 10,744 12,206 15,431 25,978 26,181 26,541 29,048 34,195 34,655 36,690 37,712 38,857 58,032 62,358 71,052 76,164 82,378 89,284. 42 Gewinne zu 50 Rℓ. auf No. 4541 4919 6170 10,242 11,095 14 327 20,585 20,951 22,114 23,770 30,604 36,854 38,260 40,389 46,304 49,396 51,344 51,871 52,970 57,364 60,149 60,320 60,678 63,769 65,307 68,449 69,433 69,615 69,850 74,269 75,301 77,668 78,478 81,874 85,723 85,811 87,903 88,227 89,529 90,101 91,070 92,813.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 10. Aug., 6½ Uhr Abends.

Paris, 10. Aug. Der Gesetzgebende Körper verwarf mit 190 gegen 53 Stimmen die Dringlichkeit für den Antrag, nach welchem ein aus Deputirten bestehendes Landesvertheidigungs-Comité einzusetzen, erkannte dagegen die Dringlichkeit für den Antrag Keratrys an, nach welchem die vom Militärdienst befreiten Unverheiratheten der Altersklassen 1858 bis 1863 zur Fahne einberufen werden sollen.

Auf den Boulevards fanden gestern Abend starke Volksansammlungen statt, welche durch die Municipalgarden zerstreut wurden.

Offiziell wird aus Metz gemeldet von gestern Abend, daß kein weiteres Engagement bei der ganzen Armee Bazaines gewesen sei.

✠ **Berlin,** den 9. August. Ganz Deutschland ist einig und gehoben in der gemeinsamen Rächerarbeit gegen den alten Erbfeind, das beweisen nicht nur die erhebenden Kundgebungen bei den Siegesnachrichten, das spricht sich wirksamer aus durch die Thaten der Krieger aller deutschen Stämme und durch die werkthätige Hilfe, welche unsern Soldaten gespendet wird. In ersterem Sinne haben sich bei der Armee des Kronprinzen die Bayern besonders ausgezeichnet. Im Kampf bei Weißenburg ging zuerst das bayerische Regiment Prinz Karl ins Gefecht und zeichnete sich besonders aus. Die Bayern haben dort 12 französische Offiziere und 346 Mann zu Gefangenen gemacht. — Zur Erquickung der Truppen haben die freien Hansestädte sehr viel gethan. Es sind von Hamburg nach Mainz gesendet 55,000 Flaschen Rothwein, 3800 Flaschen Portwein, 11,000 Pfd. gebrannter Kaffee, 300 Pfd. Thee, 17,000 Pfd. Zucker, 25,000 Pfd. Reis, 12,000 Pfd. Sago, 6000 Pfd. Backobst, 2000 Pfd. Rauchfleisch, 10,000 Pfd. Schinken, 150 Kisten Citronen, 1500 Dosen Fleischextract und 50,000 Stück Cigarren; von Bremen nach Mannheim 60,000 Flaschen Rothwein, 1500 Flaschen Cognac, Portwein u. s. w., 5000 Flaschen Porter, 600,000 Stück Cigarren, 1200 Pfd. Rauchtabacke, 3000 Pfd. gebrannter Kaffee, 1000 Stück Schinken, 20,000 Pfd. Reis, 20,000 Pfd. Sago und 10,000 Pfd. Zucker. Es wird das unsern braven Truppen sehr zu statten kommen, denn sie müssen furchtbar gelitten haben. Schrecklich sollen die Verwüstungen sein, welche die Kugeln an den kräftigen Körpern unserer tapferen Soldaten angerichtet haben. Besonders war die Erstürmung der Spicherer Berge höchst erbittert, es wurde mit Bajonnet und Kolben gekämpft. Erfüllt uns die Tapferkeit unserer Braven mit hoher Freude und hoffnungsreicher Zuversicht, so haben wir auch andere Kundgebungen Deutscher von weniger erfreulichem Gepräge zu verzeichnen. Die österreichische Regierung soll sich mit der Absicht tragen, sämmtliche politische Vereine, welche eine deutsch-patriotische Gesinnung documentirt haben, aufzulösen, als Consequenz jener alles Recht verhöhnenden Maßregel, welche die Veranstaltung öffentlicher Sammlungen für deutsche Krieger verbietet. Ein preußischer Geistlicher, Herr General-Superintendent Dr. Büchsel, hat gar in einem „Hirtenbriefe" nicht umhin gekonnt, den jetzigen Krieg als Strafe für unsere Sünde zu bezeichnen, indem er salbungsvoll ausruft: „Das deutsche Volk in Gottesfurcht und Treue kann wohl die Züchtigung erdulden, aber unterdrückt kann es nicht werden. Wir dürfen nicht übersehen, daß wir des Herrn Züchtigungen und Strafen reichlich verdient haben; wenn aber Israel bußfertig in seiner Noth zu dem Herrn schrie, dann errettete Er es aus der Noth und gab Sieg über die Feinde Seines Volkes. Darum wollen wir uns mit unseren Gemeinden demüthigen vor dem Herrn und in aufrichtiger Buße um Barmherzigkeit und Gnade flehen. Fern sei von uns alles Rechnen auf menschliche Kraft und auf die Stärke unserer Waffen. Der Herr ist es allein, von dem die Hilfe kommen kann." — Das nennt sich Christenthum! Wenn unsere Soldaten auf solche Reden geachtet hätten, würden die Franzosen schon in Berlin sein und Hrn. Büchsel einen Besuch abgestattet haben. Fast komisch nimmt sich die Motivirung des pommerschen Pastors in einer kleinen Provinzialstadt aus, der den gegenwärtigen Krieg als ein Strafgericht Gottes hinstellte, dem eigenes Verschulden zu Grunde liege. Als wesentlichste Gründe dieses Strafgerichts hob er hervor, daß die Staats-Verwaltung die Missionsfonds pro 1870 erheblich geschmälert und die sonst portofrei gewesene Kirchen-Verwaltungs-Correspondenz mit dem Portogroschen belegt habe! — Doch wir dürfen auch ein Bubenstück nicht verschweigen, welches Deutsche angesichts der kämpfenden Landsleute begangen haben. Das in Paris gebildete hannöversche Insurrections-Comité hat folgende Proklamation erlassen: „Hannoveraner! Der Krieg ist erklärt! Ganz Frankreich erhebt sich gegen unsere Unterdrücker, die Preußen. Diesen ernsten Ereignissen gegenüber kann kein Hannoveraner in dem Augenblicke gleichgiltig sein, wo das Geschick des Vaterlandes entschieden werden soll. Durch Gewalt gezwungen, unsere Angehörigen und unser Vaterland zu verlassen, haben wir nur ein Ziel: unsere Freiheit wieder zu erlangen, in unser Vaterland zurückzukehren, und im Vereine mit Denjenigen der Unseren, die zurückgeblieben sind, das verhaßte preußische Joch abzuschütteln. Frankreich giebt uns Waffen, es gestattet, daß wir unsere Fahne zur Seite der französischen aufpflanzen, und wir müssen in derselben Weise glücklich und stolz darüber sein, mit diesem zweiten Vaterlande gemeinsam zu kämpfen, in welchem ein Jeder tröstenden Balsam in unser Herz goß und die Bitterkeit unserer Verbannung zu lindern suchte. Hannoveraner! Nicht ein Einziger von Euch darf bei diesem an Euch gerichteten Aufrufe fehlen. Wir haben die heiligste aller Pflichten zu erfüllen: die welche unsere Vaterlandsliebe uns auferlegt und die, welche uns die Erkenntlichkeit gegen das ritterliche und edelmüthige Volk vorschreibt, welches uns einen Zufluchtsort darbot."

— Die österreichische Regierung will sich 100 Mitrailleusen anschaffen, wie wir in Wiener Blättern lesen. Probe-Exemplare kann sie jetzt billig aus Berlin beziehen.

Aus der Pfalz schreibt man der „Bresl. Ztg.": Unter den verschiedenen nichtpreußischen Truppenkörpern, mit welchen ich bisher in Berührung gekommen, stehen die braunschweigischen an Intelligenz, Geistesfrische, Gemüthlichkeit obenan, wogegen sie im eigentlichen Dienste unsern eigenen Soldaten entschieden nachstehen. Mit welchen man auch in Berührung kommt, überall werden die kleinen Grenzgefechte erzählt und allmälig auch so sehr ausgeschmückt, daß ich nie eine Gewähr für deren Zuverlässigkeit übernehmen möchte. Die Hitze, mit der wir hier zu kämpfen haben, der Mangel an Schatten auf den breiten Straßen vermögen den guten Humor der Leute um so weniger zu stören, da auch in Hessen und Bayern auf den Dorfstraßen die Leute Wasser und leichte Weine zur Erfrischung anbieten; ein gutes Bier, an das wir Norddeutsche so gewohnt sind, habe ich bisher schmerzlich entbehren müssen und auch Butter und dergl. sind nicht immer, selbst für theures Geld zu haben. Selbst wenn man ohne Verpflegung einquartiert wird, erhält man von seinen Wirthsleuten die möglichst beste Kost, ein Umstand, welcher namentlich für die Mannschaften eine sehr große Erleichterung darbietet, den Quartiergebern jedoch, welche nicht selten alltäglich 30 Mann und mehr zu beherbergen und außerdem Vorspanndienste zu leisten haben, ein sehr großes Opfer auferlegt.

— Aus Trier, 4. Aug., meldet die Trier'sche Zeitung: „Auf den heute Vorm. von Burbach hieher abgehenden Eisenbahnzug schossen die Franzosen ca. 20 Granaten ab; von diesen crepirten 8, und zwar ohne Schaden zu verursachen."

Frankreich. * **Paris,** 7. August. Am Sonnabend Abend war hier alles in unbeschreiblicher Aufregung. Die Börse war der Schauplatz einer argen Mystification geworden. Es hieß, 25,000 Preußen seien gefangen, darunter der Kronprinz. Deßhalb stieg die Rente auf 69, 20; eine Stunde später stand sie auf 67, 50. Die Entrüstung ist allgemein; man war wüthend, zum Zwecke einer Börsenspeculation absichtlich betrogen zu sein. Der Verbreiter der falschen Nachricht wurde verhaftet. Die Börse mußte gegen den Volksfanatismus abgesperrt werden. Die Behörden sind eifrigst bestrebt, die Volksmassen zu beschwichtigen. Der Tumult setzte sich später auf den Boulevards fort. Eine ungeheure Volksmenge hat sich versammelt, wie am Tage der Kriegserklärung. Man reißt sich um die Abendblätter, man ruft nach Nachrichten, man streitet, prügelt sich, der Lärm ist unbeschreiblich. In späterer Stunde verbreitete sich das Gerücht von einer blutigen Schlacht zwischen dem ganzen Corps des Marschall Mac Mahon und der Armee des Prinzen Friedrich Carl. Der Abend rückt weiter vor, aber keine ministerielle Publikation erscheint. Die Beunruhigung hat den höchsten Grad erreicht. Dieselbe äußert sich in den verschiedenen Stadttheilen durch zahlreiche Manifestationen. Der Chant du Départ wird vielfach gesungen. Volkshaufen eilen nach dem Vendome-Platz, um von dem Platz-Commandanten Nachrichten zu fordern, doch dieser hat keine erhalten. Wie darauf dann die Kunde von der Vernichtung Mac Mahons wirken mußte, mögen Sie sich vorstellen. Die Hauptnachrichten hat Ihnen der Telegraph gewiß längst mitgetheilt, es interessirt aber vielleicht zu erfahren, welch eine Truppenzahl dem preuß. Kronprinzen in der Armee Mac Mahons gegenüberstand. Sie war in folgender Weise zusammengesetzt: 1. Division General Ducrot; 1. Brigade Gen. Moréno; 13. Jäger-Bat., 18. und 96. Linien-Reg., 2. Brigade General de Portis de Houlboc; 45. und 47. Linien-Regt. 2. Division (früher von Abel Douay commandirt); 1. Brigade Gen. Montmarie; 10. Jäger-Bat., 50. und 78. Linien-Regt., 2. Brigade Gen. Pellé; 1. Zuaven-Regt., 1. algerisches Tirailleur-Regt. (Turcos). 3. Division General Raoult; 1. Brigade Gen. Cherillé; 8. Jäger-Bat., 36 und 48. Lin.-Regt., 2. Brigade, 2. Zuaven-Regt., 2. algerisches Tirailleur-Regt. (Turcos.) 4. Division Gen. Lartique; 1. Brigade Gen. Fraboulet; 1. Jäger-Bat., 50. und 87. Linien-Regt., 2. Brigade, 3. Zuaven-Regt., 3. algerisches Tirailleur-Regt. (Turcos.) Cavallerie-Division General Duhesme; 6 Cavallerie-Regimenter, in 3 Brigaden getheilt und von den Brigade-Generalen de Septeuil, de Nansouty und Michel befehligt. Mac Mahons Corps war demnach 50,000 Mann stark, soll aber durch andere Truppenkörper (von den Corps Failly's und Canrobert's) verstärkt gewesen sein. Wie man aus obiger Zusammenstellung ersieht, gehörten sämmtliche Zuaven-Regimenter (mit Ausnahme der Garde-Zuaven) und auch sämmtliche drei Turcos-Regimenter dem Mac Mahon'schen Corps an.

— Marschall Le Boeuf hat angeordnet, daß jedes Regiment seinen Feldbackofen und seinen Mehlvorrath bei sich habe, damit der Soldat täglich frisches Brod essen könne, statt des herzugeschickten, oft drei oder vier Tage alten. Die „France", welche diese Anordnung mittheilt, meldet ferner: „Die Schweiz sendet in vollen Schiffen Fourage nach Nancy, die „mit 50 Frcs. das Tausend" Kilogramm bezahlt wird;" das Heu aus Ungarn koste in Straßburg 55 Frcs. Sodann erfahren wir aus der „France", daß die Velocipeden auch „eine wichtige Rolle im jetzigen Kriege zu spielen berufen sind" und „über 500 derselben, gelenkt durch junge Freiwillige, angewendet werden, um die Ordres zu überbringen, wo die Telegraphen nicht ausreichen". Ferner erfahren wir aus einer Depesche des „Figaro", „daß sieben dänische Lootsen bereit sind, um die französische Flotte in allen schwierigen Straßen des großen und kleinen Belt zu führen."

Italien. Rom. Der „Monde" berichtet über den Verlauf des Abzuges der Franzosen aus dem Kirchenstaate: Am 27. Juli traf ein officiöses Telegramm ein, worin gemeldet wurde, „der Kaiser bedürfe aller seiner militärischen Hilfsmittel und rufe demgemäß das Corps unter General Dumont ab". Sofort begann der Abzug, der am 5. Aug. beendet sein sollte. Zugleich meldete die französische Regierung dem Papste: „das italienische Cabinet habe sich verpflichtet, für seine Sicherheit und die Integrität der Grenzen des Kirchenstaates zu sorgen." Während die Katholiken nun über das famose Jamais Rouher's nachdenken, bildete Italien an den Grenzen des Kirchenstaates drei Lager. Der „Monde" fügt hinzu, daß Lanza vor kaum vier Wochen erst im Senate gesagt habe: „So lange die römische Frage nicht gelöst ist, wird es insurrectionelle Freischaaren geben." Es müßte nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn dies die Garibaldianer nicht ermuthigt hätte, meint der „Monde", der bereits von Anwerbungen Freiwilliger in den Ortschaften unweit der römischen Grenzen Kunde hat, ja in Narni würden bereits mehrere tausend garibaldische Uniformen (rothe Hemden) bereit gehalten. Uebrigens hofft der „Monde" auf den Sturz des Thrones von Victor Emanuel.

Vermischtes.

— In Treuchtlingen (Bayern) forderte ein Kapuziner die Landwehrleute auf, nicht gegen die Franzosen, sondern gegen die Preußen zu schießen. Die Landwehrleute aber waren über dieses Ansinnen so wüthend, daß sie den Vaterlandsverräther mit Ohrfeigen tractirten und wäre nicht die Polizei in's Mittel getreten, so hätten sie ihn zerrissen.

Bern, 3. August. Gestern hat sich bei der Ersteigung des Mont-Blanc ein beklagenswerthes Unglück ereignet. Eine englische Dame und ihr Führer sind in eine Schlucht des Grand Plateau gefallen und waren sofort getödtet. Der Name der Dame wird noch nicht genannt.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 10. August. Angekommen 5 Uhr 30 Min. Abends.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen pr. August	$65\frac{6}{8}$	$66\frac{4}{8}$	Credit	—	$126\frac{1}{8}$
pr. Sept.-Oct.	$67\frac{6}{8}$	$68\frac{4}{8}$	$3\frac{1}{2}$% westpr. Pfdbr..	—	70
Roggen matter,			4% westpr. do. .	—	77
Regulirungspreis	$46\frac{4}{8}$	$46\frac{7}{8}$	Lombarden	102	$98\frac{4}{8}$
August	$46\frac{4}{8}$	$46\frac{6}{8}$	Staatsbahn . . .	—	—
Sept.-Oct. . . .	$47\frac{4}{8}$	$47\frac{5}{8}$	Galizier	—	—
Oct.-Nov. . . .	$47\frac{7}{8}$	$48\frac{1}{8}$	Prämien-Anleihe .	—	$114\frac{1}{2}$
Rüböl, August . .	$13\frac{1}{3}$	$13\frac{1}{8}$	Russ. Banknoten .	$73\frac{5}{8}$	$72\frac{6}{8}$
Spiritus matter,			Amerikaner	$92\frac{2}{8}$	91
August . . .	$15\frac{5}{12}$	$15\frac{7}{12}$	Ital. Rente	49	$48\frac{2}{8}$
October	17	17. 3.	Bundesanleihe . .	93	$91\frac{3}{4}$
Petroleum			Danz. Stadt-Anl. .	—	—
August	$7\frac{8}{24}$	$7\frac{8}{24}$	Wechselcours Lond.	—	$6.20\frac{4}{8}$
5% Pr. Anleihe .	97	97	Oestr. 1860r. Loose	$71\frac{1}{8}$	69
$4\frac{1}{2}$% do. .	87	87	Oestr. Banknoten .	$80\frac{2}{8}$	$79\frac{6}{8}$
Staatsschuldsch .	75	74	Rumänier	60	$57\frac{4}{8}$

Fondsbörse: günstig.

Productenmärkte.

Stettin, 9. August. (Ostf.-Ztg.) Weizen etwas matter, pr. 2125℔ loco nach Qualität gelber 65—71 Rℓ, bunter und weißer 64—70 Rℓ. nominell, 83/85℔ gelber pr. August, August-Sept. und Septbr.-Octbr. 73, $72\frac{1}{2}$ Rℓ. bez. u. Gd. — Roggen wenig verändert, pr. 2000℔ loco 45—48 Rℓ., August-Sept. $47\frac{3}{4}$—48 Rℓ bez., August-Sept. $47\frac{1}{4}$ Rℓ bez., Sept.-Oct. $48\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Rℓ bez., Oct.-Nov. do., Frühjahr 50 Rℓ bez. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer pr. 1300℔ loco 36—38 Rℓ, 47/50℔ pr. August 37 Rℓ. Gd., Sept.-Oct. $30\frac{1}{2}$ Rℓ. Br. — Erbsen ohne Handel. — Winterrübsen pr. 1800℔ loco 89—96 Rℓ., Sept.-Oct. 100 Rℓ. bez. — Rüböl fest, loco $13\frac{1}{4}$ Rℓ. Br., August 13 Rℓ Br., Sept.-Octobr. $12\frac{23}{24}$ Rℓ bez., 13 Rℓ. Br., $12\frac{11}{12}$ Rℓ. Gd. — Spiritus Anfangs höher, Schluß matter, loco ohne Faß $16\frac{1}{4}$, $\frac{1}{12}$, 16 Rℓ bez., August-Septbr. $15\frac{5}{8}$, $15\frac{17}{24}$, $\frac{3}{4}$ Rℓ. bez., Septbr. $15\frac{11}{12}$ Rℓ bez., Sept.-Oct. 17 Rℓ Gd. pr. 10,000 %. — Angemeldet: 40,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen $72\frac{1}{2}$ Rℓ., Roggen 48 Rℓ., Rüböl 13 Rℓ., Spiritus $15\frac{17}{24}$ Rℓ. — Petroleum loco $7\frac{1}{4}$ Rℓ Br., September-Octbr. $7\frac{1}{2}$ Rℓ. Br.

Berlin, 9. August. Weizen loco pr. 2100℔ 58—70 Rℓ nach Qualität gefordert, pr. August 67—$66\frac{1}{2}$ Rℓ bz., August-Sept. do., Sept.-Octbr. $69\frac{1}{2}$—$68\frac{1}{2}$ Rℓ bz. — Roggen loco pr. 2000℔ pr. August $47\frac{1}{4}$—$46\frac{3}{4}$ Rℓ. bz., August-Sept. do. — Gerste loco pr. 1750℔ 35—45 Rℓ nach Qualität gef. — Hafer loco pr. 1200℔ 31—38 Rℓ nach Qualität gefordert. — Erbsen pr. 2250℔ Kochwaare 62—70 Rℓ nach Qualität, Futterwaare 50—59 Rℓ nach Qualität. — Leinöl loco $11\frac{3}{8}$ Rℓ — Rüböl loco pr. 100℔ ohne Faß $13\frac{1}{2}$ Rℓ. bz., pr. August $13\frac{1}{4}$—$\frac{1}{8}$—$\frac{1}{6}$ Rℓ bz. — Spiritus pr. 8000 % loco ohne Faß $16\frac{1}{4}$ Rℓ bz., pr. Aug. $15\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$—$\frac{1}{12}$ Rℓ bz., August-Sept. do. — Mehl. Weizenmehl No. 0 $4\frac{3}{4}$—$4\frac{1}{2}$ Rℓ, Nr. 0 u. 1 $4\frac{1}{3}$—$4\frac{1}{8}$ Rℓ, Roggenmehl Nr. 0 $3\frac{5}{8}$—$3\frac{2}{3}$ Rℓ., Nr. 0 u. 1 $3\frac{3}{8}$—$3\frac{1}{2}$ Rℓ pr. Ctr. unverst. excl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. Ctr. unversteuert incl. Sack pr. August 3 Rℓ 21 Sgr. G., August-Sept. 3 Rℓ. $18\frac{1}{2}$ Sgr. bz., Sept.-Oct. 3 Rℓ $17\frac{1}{2}$—17 Sgr. bz. — Petroleum raffinirtes (Standard white) pr. Centner mit Faß loco $7\frac{1}{2}$ Rℓ, pr. August $7\frac{1}{3}$ Rℓ., pr. Aug.-Sept. do.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In London, 5. August: Medusa (SD.), Gibbs; — 6. Aug.: Constance, Roberts; — in Sunderland, 4. Aug.: Ballindalloch, Scott.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Danzig, den 9. August 1870.

Oscar Werner, Rechtsanwalt,
Elise Werner,
geb. **Rosenstein.**

Bekanntmachung.

Die an der Weichsel belegene sogenannte große Heubuder Kämpe, mit Ausschluß der zur Lagerung von eichenen Stäben eingerichteten und umzäunten Fläche von ca. 6 Morgen preuß., soll in der dann noch verbleibenden Größe von circa 22 Morgen 150 □-Ruthen preuß. vom 9. October cr. ab auf ein Jahr verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Licitationstermin auf

Sonnabend, den 13. August cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im Kassenlokale des Rathhauses hierselbst vor dem Herrn Stadtrath Strauß anberaumt.

Pachtlustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß mit der Licitation selbst um 12 Uhr Mittags begonnen wird und daß nach Schluß derselben Nachgebote nicht mehr angenommen werden.

Danzig, den 26. Juli 1870.

Der Magistrat. (1963)

Lieferung von Säcken.

Die Lieferung von 8,800 Stück Mehlsäcken soll im Wege der Submission vergeben werden, wozu wir einen Termin auf

Montag, den 15. August cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im diesseitigen Geschäftslocale, Kielgrabenstraße No. 3, anberaumt haben.

Cautionsfähige Unternehmer wollen ihre mit entsprechender Bezeichnung versehene Offerten bis zum gedachten Termine an uns einreichen und der Eröffnung derselben persönlich beiwohnen.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei uns zu Jedermanns Einsicht aus.

Danzig, den 7. August 1870.

Königliches Proviant-Amt.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Mühlenmeister **Carl Friedrich Wilhelm Dramburg** und dessen Ehefrau **Ottilie** geb. **Molkentien** gehörige, in Löblau belegene, im Hypothekenbuche unter No. 31 verzeichnete Grundstück, soll

am 6. September cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 8. September cr.,
Vormittags 11 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 20,5/100 Morgen; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 7,31/100 Thlr.

Die das Grundstück betreffenden Anzüge aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale Bureau V. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 1. Juni 1870.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.
Assmann. (737)

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **A. Bracki** zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 23. August cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Character des Concurses erstattete schriftliche Bericht liegen im Gerichtslokale zur Einsicht an die Betheiligten offen.

Thorn, den 9. Juli 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Lilienhain. (1976)

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete General-Agent, sowie die Special-Agenten:
Herr Kfm. **Hubert Gotzmann**, Heiligegeistg. 13,
Herr Kfm. **F. E. Schlücker**, Jacobsthor No. 2,
Herr **Gustav Böttcher**, Paradiesgasse No. 20,
Herr **A. F. Gelb**, Krämergasse No. 6,
Herr **P. Pezold**, Hundegasse 61,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,
[4655] Langgasse No. 12.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt,

Bromberg, Gammstraße No. 11.
Vorbereit. f. d. Port.-F.-, See-Cad.- u. Freiw.-Examen. Bis jetzt im Fähnrich- u. Seecad.-Examen alle Vorbereiteten bestanden. Bewährte Lehrkräfte. Gute Pens. Prospecte auf Verlangen.
(2380) **von Grabowski**, Major z. D.

Auction

Freitag, den 12. August 1870, Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Königl. Seepackhof über

12 Fässer calcinirte Soda,

durch Seewasser mehr oder weniger beschädigt, ex „Gloria".

(2448) **Mellien. Joel.**

Verzeichniß der dem Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins fernerweitig zugegangenen Gaben an Verbandzeug ꝛc. für verwundete Krieger.

Frau Pretzell 1 Tischtuch, 5 Servietten. Rosenstein geb. Höne 15 Paar Fußlappen, 2 Tischtücher, 24 Leinwandlappen, 8 Shirtingbinden, Charpie. Frau Biereichel Charpie. Wilke 15 Paar Fußlappen, 18 Ellen Nessel. Frau Baronin v. Schrötter Charpie. Frl. Kämmerer Charpie. Frl. Schulz 4 Paar Socken. Die Schule zu Emaus 18 Lth. Charpie, 10 leinen Binden, 27 Compressen, 6 halbe Leinentücher, 2 Hackselkissenbezüge. Frl. Großheim Charpie, 10 leinen Fußlappen, 1 Netz. N. P. Charpie, Binden, 2 Hemden, 8 Leinenlappen. Ungenannt Charpie. Frau Reinick 6 Handtücher, 4 Taschentücher, Oeconomieräthin Lentz 3 Handtücher, Verbandtäschchen, div. Leinenlappen, 1 Serviette. Bogdahn, Neukrug, 3 Pfd. krause Charpie, Leinwand, 24 Binden. Frau Dr. Roß Charpie, 26 Leinenbinden, 30 Leinenlappen, 4 Handtücher, 1 Paar wollne Strümpfe, 1 gestickte Tasche, div. Bettwäsche. Wwe. Jacobsen, Schmerblock, Charpie, alte Leinen, 4 Hemden. Dr. Rudloff 1 Partie deutsches Kriegs- und Siegeslied, Clara Lischke Charpie. Frau Postdirector Hartmann 6 Handtücher, 2 Kissen, 2 Schlummerrollen, 1 Partie Lappen Charpie, 6 Tücher, 1 Partie Fußlappen. Frl. Schenk 1 Dtzd. Testamente, 12 Paar Fußlappen. Ungenannt Charpie. Ungenannt 5 Kissenbezüge, 9 Binden, Charpie, Compressen. Frau Gutsbes. Muhl 3 Hemden, 5 Bettbezüge, Charpie, 7 Kopfbezüge, 7 Laken, 5 Tücher, 1 Partie Leinenbinden, Compressen. Frl. L. Blech 8 Paar Fußlappen, 14 dreieckige Shirtingtücher. Frau Bauinsp. Noth 40 Paar Fußlappen, 80 Compressen, 9 Binden, ½ Pfd. Charpie. Frau Joel 1 Bettbezug, 1 Bettlaken. Frl. Schirrmacher 1 Bettbezug, 3 Stück altes Leinen. Frau Goldstein 4 Hemden, 2 Taschentücher, 1 Paar Hosen, 1 Kissenbezug, 1 Handtuch, 1 Serviette, 1 Bettlaken, 7 Paar Socken. Frau W. Joel 5 Hemden, 3 Paar Unterhosen. Fr. Stadträthin Hirsch 4 große feine Bettbezüge, 6 feine Kissenbezüge, 1 Bettlaken. Frau Malzahn u. Frau Meye 3 Hemden, Charpie, alte Leinw. Frau Lina Hirsch 2 Pack Charpie. Frau Kosmack, 2 Bettlaken, 1 Paar Socken, 2 Handtücher, 1 Serviette, 1 Hemde, 3 Paar Unterhosen. Frl. Steimmig 1 Paar wollne Socken. Frau Zucker 1 Hemde, Päckchen Gitter- und lange Charpie. Frau Orbanowski 1 Hemde, 1 Paar Unterhosen, 1 Laken. Frl. Gräntz 2 Binden, alte Leinwand, Charpie. Frl. Wendt Charpie und altes Leinen. Im Verein von mehreren Damen 40 Verbandtäschchen, 13 Paar Fußlappen, 19 Leinentücher, 18 Shirtingtücher, 2 Betteinschüttungen, 1 Kisseneinschüttung, 6 Tischtücher, 2 Bettbezüge, 7 Laken, 13 Kissenbezüge, 9 Flanellbinden, Leinenbinden, 18 gr. Compressen, 15 kl. Compressen, 2 Päckchen Salbenläppchen, 1 Kopfnetz, 1 Pack lange Charpie, 2 Pack krause Charpie. Frau Link 26 Wollbinden. Frau Rosenstein 1 Hemde, 3 Binden, Charpie und alte Leinen. Ungenannt krause und glatte Charpie. Ungenannt krause, glatte Charpie, 7 Flanellbinden. Frau Körber krause und glatte Charpie. Ungenannt krause, glatte Charpie, alte Leinwand. Frau Graß 1 Steppdecke, 2 gr. Einschüttungen, 2 Kisseneinschüttungen, Gazebinden, 3 Gummiflaschen, 2 Flanellbinden. Frau Postsek. Densow 2 Tücher, 10 Leinwandbinden, alte Leinwand. Wenzel Charpie. Ungenannt Charpie. Ungenannt alte Leinwand, 6 Binden. Frl. Julie Brüunes Charpie. Carl und Richd. Buggert Charpie. Joseph Till Charpie. Ungenannt 2 Fl. Himbeer. Ungenannt alte Leinwand, Charpie, 7 Binden. Frau Harder 10 Verbandtaschen, 1 Bettlaken, Charpie, Oelleinwand und Lappen. Frau v. Nießen 9 Shirtingbinden. Frau Conwentz geb. Jantzen 5 Binden, 7 Tücher, Kissenbezüge, 2 Netze, Leinwandlappen. Fr. Goldschmidt Charpie. M. Preuß 7 Binden. Frau B. Wiebe, Kinder, Charpie. Frau Maaß Charpie. Frau Drahn 2 wollene Leibbinden. Frau Zimmerman alte Leinwand. Frl. L. v. Steen 1 Eiskappe. Frau L. Zimmermann geb. Martens 20 Ellen Parchend, 24 dreieckige Tücher. Frau J. v. Kampen 12 Verbandtaschen, 1 Hemde, 100 Couverts mit Bleifedern. Ungenannt Charpie. Ungenannt Charpie und Binden. Ungenannt Charpie. Frau Czarnitzki alte Leinwand, Lappen, Charpie. Frau v. Kampen geb. v. Tühren 3 Hemden, 3 Ellen Parchend, 3 Bezüge, Leinwandlappen. Frl. Bergholdt Charpie, 3 Binden, 1 Netz. Ein Dienstmädchen Charpie. Frau Czernitzki Charpie. Ungenannt 12 Binden, Charpie, Lappen, 3 Verbandtaschen. Ungenannt 6 Verbandtaschen. Frau Entz geb. de Veer 4 Hemden, 3 Paar Socken, Charpie. Frau L. v. Steen 12 Fußlappen. A. Mischke Charpie. Frau Seeger Charpie. Frau Kroni Charpie. Ungenannt Charpie, Binden, Lappen. Mennonitische Nähverein 34 Verbandtaschen. Frau B. 6 Verbandtaschen. Frau N. 1 Pfd. Chocolade, 1 Fl. Wein, 12 Binden, 6 Tücher, 1 Bettlaken, Oelleinwand. Frau Ewel Charpie und Binden. Frau Fuhrmann, Neufahrwasser, Charpie. Frau Gossow 4 Hemden, 10 Binden, 3 Laken, 24 Servietten, 10 Fußlappen, 30 Leinwandlappen. Frau Stadtrath Hasse Tücher, Binden, Charpie, Verbandtaschen, Lappen. Ungenannt Binden, Charpie, Lappen. Fr. H. v. Schmidt geb. v. Vogel, Fußlappen, Laken, Tücher, Binden, Compressen, Charpie. Ungenannt Binden, Lappen. Ungenannt schräge Tücher. Frau Oloff Netze. Ungenannt 2 Jacken Strümpfe, Binden, Fußlappen, Seidenpapier. Dieball 10 Pfd. Pflaumen. Ungenannt 1 Laken, 2 Handtücher, 3 Kissenbezüge. Frau E. Schultze 4 Paar Unterhosen. Ungenannt 17 gefüllte Leinwandkissen, Charpie, 10 Binden, 3 Kopfnetze, Leinlappen, 3 Kissenbezüge. Frau Kosmack, Charpie, altes Leinen. Frl. Fischers Charpie und Netze. Ungenannt 1 Laken. Ungenannt 7 Binden, Charpie. Frl. Klara Behrend 11 Verbandtaschen, Charpie, 5 Binden. Subkau 3 Laken, 2 Hemden, Charpie. Ungenannt Charpie. Ungenannt 1 Hemde 4 Kissenbezüge, 3 Laken, 6 Paar Strümpfe. Ungenannt 24 schräge Tücher von neuem Shirting.

Wiedererlangung der Gesundheit.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Neuhof, 28. Mai 1870. Da die vorige Sendung Ihres Malzextracts auf die Wiedererlangung meiner Gesundheit **so heilsam gewirkt hat**, so bitte ich mir per Dampfschiff wiederum 100 Flaschen zu senden, und zwar möglichst bald, da ich hiervon noch andern Leidenden abgeben soll. **August Schulz**, Rentier. — Steenwerder, 9. Mai 1870. Von Ihrem **heilsamen** Malzextract und Ihrer **körperstärkenden** und **höchst angenehm schmeckenden** Malz-Gesundheits-Chokolade erbitte ich mir gefälligst Zusendung. **Gottschon**, Chausseegeld-Einnehmer.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38, **J. Leistikow** in Marienburg, **Gerson Gehr** in Tuchel und **J. Stelter** in Pr. Stargardt. (2243)

Telegraphen-Station. **Bad Wildungen.** **Main-Weser-Bahn.**

Station Wabern bei Kassel.

Die natürlichen Wildunger Mineralwasser **m. specifischen Heilkräften** gegen **Stein, Gries, Blasencatarrh, Blasenkrampf, Zuckerharnruhr**, fehlerhafte **Menstruation, Bleichsucht** ꝛc, werden von den an diesen Uebeln Leidenden mit ausgezeichnetem Erfolg gebraucht. **Eisenhaltige kohlensäurereiche Bäder!!** —

Als comfortable Wohnungen sind zu empfehlen: Das **Bade-Logirhaus** und der **Europäische Hof**, in der Nähe der Quellen. Die Hauptkur dauert vom 15. Juni bis 15. August. **Saison vom 1. Mai bis 10. October.** Logispreise in Vor- und Nachkur **billiger.** Aufträge, betr. Wasser-, Logisbestellungen, nimmt die Brunneninspection entgegen.

Eröffnung des neuen Kursaals vom 1. Mai bis 1. October mit allen **Annehmlichkeiten** und **Zerstreuungen** wie in **Homburg** und **Wiesbaden.** Im neu eingerichteten Grand Hotel dicht bei dem Kursaal, Wohnung und Restauration zu moderirten Preisen.

Mein Lager von **frischem, ächtem Patent-Portland-Cement** von **Robins & Co. in London, englischem Steinkohlentheer, Chamottsteinen** in verschiedenen Marken, wie Ramsay ꝛc., **Chamottthon**, französischem und hannöverschem natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron**, englischem **Steinkohlenpech**, englischem **Dachschiefer**, Schieferplatten, asphaltirten feuersicheren **Dachpappen**, gepreßten **Bleiröhren**, schmiedeeisernen Gasröhren und Verbindungsstücken, englischen glasirten **Thonröhren**, holländischem **Pfeifenthon, Wagenfett, Dachglas, Fensterglas, Glas-Dachpfannen, Steinkohlen** ꝛc. empfehle zur gütigen Benutzung.

B. A. Lindenberg.

Militair-Trommeln.

Wilh. Lessmann, Magdeburg.
Fabrik und Lager von Trommeln und musikalischer Instrumente und Saiten aller Art.

5000 Rt. à 6 %, 10 Jahr unkündb., sind zur 1. Stelle ländl. sofort zu begeb. Näheres Vorstädtischen Graben No. 20, Danzig, Comtoir. (2281)

Außer dem sehr bedeutenden Sortiment von Liqueuren meiner eigenen Fabrik empfehle ich direkt bezogene holländische und französische Liqueure in guter Auswahl.

Gustav Springer,
Liqueur-Fabrik, Holzmarkt 3.

Asphaltirte Dachpappen,
deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung in Danzig erprobt worden, in Längen und in Tafeln, in den verschiedensten Stärken, sowie
Rohpappen und Buchbinder-Pappen
in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Fabrik von
Schottler & Co. in Lappin bei Danzig,
welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen in der Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape,
(7002) Buttermarkt No. 40.

Ein Mühlenmeister, der mit jedem Werke vertraut ist, sucht eine Stelle als Werkführer in einer Mühle oder Fabrik bei dauernder Beschäftigung. Gef. Adr. werden erbeten unter **F. F.** Buchdruckerei in Dirschau. (2456)

Ein junger Mann, Comtoirist, sucht eine anständige Pension. Adr. mit Preis-Angabe werden unter No. 2449 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger militairfreier Inspector, der schon auf mehreren großen Gütern fungirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht, da derselbe noch in Stellung ist, zum 1. September oder October eine andere Stelle.

Adressen mit Angabe des Gehalts werden durch die Expedition dieser Zeitung unter No. 2419 erbeten.

Ein Oekonom, 26 Jahre alt und militairfrei, der selbständig ein Gut bewirthschaftet, wünscht zum Herbste, oder auch schon von jetzt ab, eine gleiche dauernde Stellung.

Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung unter 2408.

Ein erfahrener militairfreier Inspector findet sogleich Stellung in **Seemen** bei Gilgenburg. Gehalt 180 Thlr.
(2385) **Behrends.**

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Droguen- und Farben-Geschäft findet ein Sohn achtbarer Eltern, der mit den nöthigen Kenntnissen versehen ist, zum 1. October d. J. eine Stelle als Lehrling.

Elbing. **Rudolph Sausse.**

Zur Erlernung der Landwirthschaft findet von gleich ein dazu geeigneter junger Mann Stellung. Näheres in der Expedition d. Ztg. unter No. 2457.

Ein Destillateur,

der mit der Dampf-Sprit-Liqueur- und Rumfabrik vollständig vertraut ist, sucht vom 1. Octbr. unter soliden Bedingungen eine Stelle. Näheres unter No. 2455 in der Exped. d. Ztg.

Eine junge Wittwe wünscht bei kleineren Kindern eine Stelle als Erzieherin; darf sie ihr fünfjähriges Kind bei sich behalten, beansprucht sie kein Honor Adr. u. 2451 d. d. Exp. d. Z.

Eine rentable Fabrik oder ein sonst. industrielles Etablissement in Danzig oder dessen Nähe wird von einem jungen Kaufmann zu kaufen oder zu pachten gewünscht.

Adr. mit Angabe der Art des Betriebes und Preises werden in der Expedition dieser Zeitung unter No. 2447 erbeten.

Altstädt. Graben No. 94, dem Dominikanerplatz gegenüber, sind 2 möblirte Zimmer mit auch ohne Burschergelaß zu vermiethen.

Bei der großen Zahl solcher Personen, welche sich zur Krankenpflege zum Krankentransport, zum Bureaudienst in den Kriegslazarethen und ähnlichen Hilfeleistungen für die Armee melden, sehe ich mich veranlaßt, nochmals darauf hinzuweisen, daß nur diejenigen Meldungen berücksichtigt werden können, welchen die durch meinen Erlaß vom 30. Juli d. J. vorgeschriebenen Zeugnisse über die sittliche Führung und beziehentlich die technische Ausbildung für die Dienstleistung, außerdem aber ein Zeugniß über Alter und Gesundheit der Betreffenden beigefügt sind. Eingaben, welche dieser Zeugnisse ermangeln, können weder berücksichtigt, noch auch besonders beantwortet werden.

Königsberg, den 7. August 1870.

Der Provinzial-Delegirte für die freiwillige Krankenpflege in der Provinz Preußen.
Wirkliche Geheime Rath und Oberpräsident
von Horn. (2390)

In Folge meiner Aufforderung habe ich bis jetzt erhalten: Von Frl. Thierfeld: 7 Binden, Charpie und Verbandzeug; Hrn. Pf. Schweminski: altes Linnen, Charpie, 1 Fl. Himbeeren; Frl. Saltzmann: 3 Armtücher, 21 Compressen, 11 Binden, 5 Gypsbinden, Charpie, Salbenläppchen; Fr. Dr. Wiedemann: 4 Tücher, 2 Packete Verbandstücke, altes Linnen, Charpie, 5 Binden; Fr. Hildebrand, v. Schwabenthal: 4 Kopfrollen, 6 Tücher, 6 Kopfnetze, Charpie, Verbandstücke, altes Linnen, 3 Paar Socken, 22 Binden, 1 Hemde, 1 Rock; Fr. Wagner, von Zoppot: 2 Packete mit Backobst; Fr. Assessor Kozer, von Zoppot: Charpie; Maria zu Hohenzollern: 16 Tücher, 18 Paar Fußlappen, 23 Binden, 1 Packet Verbandstücke, Charpie, 6 Hemden, 3 Paar Socken, 1 wollenes Hemde; Emilie Kluge und Pauline Haevelt: 1 Pfd. Charpie.

An Geld ist an mich gezahlt: Von Hrn. Stadtrath Saltzmann: 100 Thlr., Hrn. Gutsbes. Saltzmann: 25 Thlr.; durch Hrn. Pfarr. Schmidt aus Quaschin, im Namen des katholischen Lokal-Comitee's: 7 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.; durch Hrn. Förster Sadewasser aus Schäferei, der Ertrag einer Collecte in der katholischen Kirche zu Oliva: 18 Thlr. 17 Sgr.; von Fr. Junzke von Pelonken 10 Sgr.; von Helene Fischer von Brentau 18 Sgr. 6 Pf.; von Maria zu Hohenzollern: 15 Thlr.; von Frl. Froelich: 2 Thlr.; von Emilie Kluge: 15 Sgr.; in Summa: 169 Thlr. 28 Sgr., die ich gestern nach Berlin abgeschickt habe. — Die oben genannten Gegenstände will ich morgen an das Central-Depot absenden, und bin ferner gern bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Schloß Oliva, den 9. August 1870.

Maria,
(2451) Prinzessin zu Hohenzollern-Hechingen.

Armen-Unterstützungs-Verein.

Wir suchen zur Einrichtung der Suppen-Anstalt für den Winter vom 1. October 1870 bis 1. April 1871 ein geeignetes **geräumiges** Unter-Local, möglichst in der Mitte der Stadt oder deren Nähe, wenn auch in einer Nebenstraße, zu miethen. Wer solche Localitäten zu vermiethen hat, wolle seine Adresse an Herrn **Adolf Gerlach**, Poggenpfuhl No. 10, baldmöglichst mit Angabe der Bedingungen einreichen.

Danzig, den 8. August 1870.

Der Vorstand des Armenunterstützungs-Vereins.

Redaction, Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.